

Monatliche Informationen des BesHPR für Beamtinnen und Beamte der DB AG

Februar 2024

Themen in dieser Ausgabe:

- Aktuelles aus dem Bereich DB Regio AG
- Themen aus dem Bereich HBB Monat Februar 2024
- Aktuelles aus der Geschäftsführung des BesHPR Monat Februar 2024
- Aktuelles aus der Hauptverwaltung Monat Februar 2024
- Verabschiedung Frau Nonn in den Ruhestand
- Anlage: Planstellen 02/2024
- Charts DB Regio AG





BEV-HV Bonn

Zu unserer **41. Plenarsitzung am 15.02.2024** konnten wir folgende **Gäste** begrüßen:

- Marie-Theres Nonn , Präsidentin des BEV
- Bernhard Rieger, AbL 1 der BEV-HV
- Susanne Wiedmann, AbL'in 3 der BEV-HV
- Reiner Eigendorf, RefL 11 der BEV-HV
- Svenja Eisen, RefL'in 12 der BEV-HV
- Peter Rumpf, Leiter Personal- und Führungskräfteentwicklung und Veränderungsmanagement, DB Regio AG
- Jochen Simon, Leiter Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV (HBB)
- Lothar Grösch, Gesamtschwerbehindertenvertretung DB JobService GmbH
- Andreas Werner, Betriebsratsvorsitzender RVL Süd, DB Vertrieb GmbH
- Markus Müller, Stellvertr. Betriebsratsvorsitzender Wahlbetrieb West und 2. Stellvertr. Gesamtbetriebsratsvorsitzender DB JobService GmbH
- Andrea Nothacker, Besondere Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Menschen (BesHVsM)

Themen aus der DB AG

Als Gast zum Monatsgespräch konnten wir **Herrn Peter Rumpf, Personal- und Führungskräfteentwicklung und Veränderungsmanagement bei der DB Regio AG**, begrüßen. Er informierte das Gremium über folgende Themen:



Regio der Zukunft:

Im Jahr 2023 erfolgte bei der DB Regio AG eine organisatorische Neuausrichtung, um die Veränderungen im Verkehrsmarkt aktiv mitzugestalten. Die Verkehrsbranche befindet sich im ständigen Wandel und daher ist dringend eine Ausweitung des Angebots erforderlich. Die Angebote der Schiene und der Straße müssen näher in den Fokus geraten. Das Ziel ist es, dass der Kunde ganz auf das eigene Auto verzichtet. Die Alltagsmobilität von Morgen muss ein Angebot von „Tür zu Tür“ mit Mobility Hubs den ÖPNV und dem FV anbieten. Das „Deutschlandticket“ ist ein großer Schritt und trägt dazu bei. Die DB Regio AG besteht künftig aus zwei starken Geschäftsfeldern Regio Schiene mit ca. 30.000 Mitarbeitenden und

Regio Straße mit ca. 10.000 Mitarbeitenden. Starke Geschäftsbereiche mit voller Ergebnis- und Operationsverantwortung, regionalen Einheiten (Regionen Schiene, Regionen Bus, ioki, S-Bahnen, Regio Netze).

Beamte und Beförderungen:

- Bei der Regio AG gibt es 2573 Beamte und Beamtinnen (Stand 01.01.2024)
- 426 Bundesbahnsekretär:innen
- 121 techn. Bundesbahnsekretär:innen / Werkmeister:innen
- 1773 Lokomotivführer:innen
- 146 Bundesbahninspektor:innen
- 100 techn. Bundesbahninspektor:innen
- 7 Höherer Dienst

Bundesweit gibt es aktuell keinen Bedarf mehr an Lokf 9-Bewertungen. Der Bedarf an M 9-Bewertungen ist rückläufig. Die Beförderungsmöglichkeiten für nicht mehr kontingentierte Planstellen werden regelmäßig regioweit geprüft.

Für den Laufbahnwechsel vom mittleren in den gehobenen Dienst, gem. § 20 ELV, haben sich 81 Beamtinnen und Beamte beworben. 32 haben sich für die Assessment-Center und davon 16 für die Feststellungsgespräche qualifiziert.

Übergriffe & Sicherheit:

Bei der DB Regio AG hat Thema Sicherheit der Mitarbeitenden einen sehr hohen Stellenwert! Die Anzahl der Übergriffe auf unsere Mitarbeitenden ist auf einem nicht akzeptablen Niveau, auch wenn sie zum Vorjahr rückläufig sind. Die häufigsten Übergriffe, körperliche sowie verbale, finden im Zusammenhang mit der Fahrscheinkontrolle statt. In den Sommermonaten 2023, mit Einführung des Deutschlandtickets, sind die Übergriffe leicht zurückgegangen. Im Februar 2023 startete die DB Regio AG ein Pilotprojekt in der Region Baden-Württemberg mit dem Tragen einer BodyCam beim Zugpersonal. Die ersten Reaktionen waren positiv. Ab September hat man die Ausweitung der BodyCam in den Regionen Nordost und München umgesetzt und eine bundesweite Einführung auf Hot-Spot-Strecken soll 2024 erfolgen.

Die DB Regio AG bietet Maßnahmen zur Sicherheit, wie das Deeskalations-Training, für seine Mitarbeitenden an. Es haben ca. 5.000 Mitarbeitende an der Fortbildung teilgenommen. Mitarbeitende, die ein Abwehrspray zum Eigenschutz zur Deeskalation tragen möchten, tun dies auf freiwilliger Basis. Eine Schulung und eine rechtliche Beratung müssen vorher stattfinden. Es sind ca. 1.700 „Kundenbetreuer:innen im Nahverkehr“ (KIN) mit Abwehrspray ausgerüstet. Eine große Zahl von Kolleg:innen, die sehr verantwortlich damit umgehen. Des Weiteren werden die Verkehrsverträge durch Sicherheitsbegleitungen vertraglich geregelt und die Züge der DB Regio AG sind (ca. 70 %) mit Videoüberwachung ausgestattet. Zurzeit findet eine Pilotierung „Prio-Ruf“ statt. Ein bundesweiter Rollout ist in Planung. Ein Hilferuf per App durch die KIN soll Kolleg:innen erreichen, die sich zufällig auch im Zug befinden und dann in Notsituationen helfen können.



Plenumsmitglieder des BeshPR

ST@R DB Regio und Rekrutierung:

Herr Rumpf berichtet weiter über das Thema Rekrutierung (Fachkräftemangel) und erläutert, dass die Initiative durch den Bereich Personal und Produktion gemeinsam geleistet wird unter Einbindung der Regionen. Das gemeinsame Ziel muss sein, die Rekrutierung zu erhöhen, die Mitarbeitendenbindung zu stärken und Steuerungsfähigkeit zu verbessern. Die Berufsausbildungszahlen und der Quereinstieg/Direkteinstieg in der Instandhaltung sind ein großes Thema. Die Engpassberufe bei der DB Regio AG liegen in den Bereichen der Instandhaltung, den Fahrpersonalen Tf und KiN sowie bei den Disponentinnen und Disponenten und der Leistungsplanung. Eine/ein Triebfahrzeugführerin/Triebfahrzeugführer braucht in der Regel 10 bis 12 Monate, bis sie/er mit der Ausbildung im sogenannten Quereinstieg fertig ist. Im Jahr 2023 sind ca. 3.400 Vertragszusagen gemeldet worden. Das ist zum Vorjahr (2022) ein Rekrutierungserfolg. Die Rekrutierungsleistung ist um ca. 80 % gestiegen. Es ist die höchste Rekrutierung die Regio je erzielt hat. Die Erfolge konnten durch Maßnahmen wie die Optimierung des Bewerbungsprozesses und das Projekt „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ erzielt werden. Im Jahr 2024 will die DB Regio AG die Rekrutierungsmaßnahmen noch weiter optimieren, dazu sollen die Auszubildendenzahlen erhöht werden und die Mitarbeitendenbindung noch stärker in den Fokus rücken (Arbeitszeitmodelle/Vergütung/Wertschätzung weiterentwickeln/ Pausenräume/Führerstände etc.). Da der deutsche Arbeitsmarkt zukünftig den Fachkräftemangelbedarf nicht mehr abdecken wird, rekrutiert die DB Regio AG auch im Ausland. In Ländern wie Ägypten, Spanien, Rumänien, Kroatien und der Ukraine zeigt die DB Regio AG ihr Gesicht und baut Vertrauen auf. Sie bietet Sprachkurse auf dem Niveau bis B2 an. In München wird ein Internationales Zentrum für Triebfahrzeugführer:innen eingerichtet, welches zur Qualifizierung dienen soll.

Ausschreibungen und Vergabemarkt:

Der Verkehrsmarkt ist weiterhin stark umkämpft. Die DB Regio AG hat dabei einen hohen Marktanteil. Der Marktanteil der DB Regio AG geht von 2019 bis 2028 vsl. leicht zurück, von 65 % auf 61 %. Die DB Regio AG hat 2023 einige Bestandverkehre verloren, aber es wurden auch neue von den Wettbewerbern dazu gewonnen. Im Jahr 2024 stehen große Netze wie z. B. die S-Bahn Berlin, die S-Bahn Köln und die Stuttgarter Netze zur Ausschreibung an. Es wird ein Vergabevolumen von 1.841 Mio. Zkm erwartet.



Plenumsmitglieder des BesHPR

Themen aus dem Bereich HBB

Beurteilungssystem „Meine Leistung“

Nachdem das für die dienstlichen Beurteilungen genutzte Beurteilungsinstrument „Meine Leistung“ im Jahr 2021 eingeführt wurde, hat der zuständige Fachbereich, auch auf Wunsch der Geschäftsfelder, eine Überarbeitung angekündigt. Das neue Konzept soll dem Plenum des BesHPR im April oder Mai vorgestellt werden.

Bürokratieentlastung

Die Bundesregierung hat 2 Gesetzgebungspakete als Referenten- bzw. Kabinettsentwürfe veröffentlicht, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden sollen.

Zum einen das 4. Bürokratieentlastungsgesetz (BEG IV), sowie das Berufsbildungsvalidierungs- und – digitalisierungsgesetz (BVaDiG). In diesen Paketen sind unter anderem Maßnahmen zur Förderung der Digitalisierung beschrieben. So sollen z. B. für einige Rechtsgeschäfte die Schriftformergebnisse abgeschafft werden und teilweise auf die Textform herabgestuft werden. Bürokratieabbau im Bereich der Personaldokumente, hier insbesondere für Arbeits- und Ausbildungsverträge, ist erforderlich, denn unnötige Bürokratie kostet Zeit und Aufwand.



Jochen Simon, Leiter Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV (HBB)



Plenummitglieder des BesHPR

Die Geschäftsführung informiert

das Plenum über:

Planstellenfreigabe (AnwDA) und Durchschnittliche Wartezeiten; Stand: Februar 2024

für die Laufbahnen der BesGr A 9 Z

- ⇒ der Bundesbahnsekretärinnen und Bundesbahnsekretäre sowie des nichttechnischen Verwaltungsdienstes:
- ⇒ der Werkmeisterinnen und Werkmeister und technischen Bundesbahnsekretärinnen und technischen Bundesbahnsekretäre,
- ⇒ der Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer,

und für die Laufbahnen der BesGr A 13

- ⇒ der Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes,
- ⇒ der technischen Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren.

einen Monat

für die Laufbahnen der BesGr A 13 Z

- ⇒ der Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes,
- ⇒ der technischen Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren.

fünf Monate

Bei allen anderen Laufbahnen gibt es **keine Wartezeit**.





Themen aus dem BEV

Bei Ihrem letzten Monatsgespräch beim BesHPR hatte die Präsidentin, Frau Nonn, dem Plenum folgendes zu berichten:

Verabschiedungen in den Ruhestand

Nachdem Frau Müller (ehem. Dienststellenleiterin der BEV Dienststelle Mitte) schon mit Ablauf des Monats Januar in den Ruhestand verabschiedet wurde, steht Ende April der Wechsel der Leitung bei den BEV- Dienststellen Nord und West an. Eine Entscheidung für die Nachbesetzungen sowohl für Frau Müller als auch für Frau Pliete (BEV Dienststelle Nord) und für Herrn Gliem (BEV-Dienststelle West) wird allerdings dem Nachfolger:in von Frau Nonn überlassen.

KVB

Leider sind die Erstattungszeiten mit 33 Tagen in der Krankenversicherung und 25 Tage in der Pflegeversicherung nicht besser geworden. Die Ursache hierfür hat nicht nur mit den technischen Problemen, oder mit dem generellen Fachkräftemangel und die dadurch unbesetzten Stellen zu tun, sondern auch mit der in dieser Jahreszeit herrschende Erkältungswelle.

Im Anschluss an Ihre Ausführungen wurde Frau Nonn vom Vorsitzenden des BesHPR, Martin Sebert, gebührend verabschiedet. Er bedankte sich für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit in den 15 Jahren Ihrer Präsidentschaft.

Für die Zukunft wünschte Herr Sebert, auch im Namen des Plenums und seiner Gäste, alles Gute und Gesundheit für Ihren neuen Lebensabschnitt.



V. l.

Jochen Simon, Martin Sebert

Marie-Theres Nonn und Peter Rumpf



Impressum:

Informationen für Beamt:innen der DB AG

Ausgabe: Februar 2024

Tel.: 0228 3077-451

Fax : 0228 3077-5451

E-Mail beshpr@bev.bund.de

BeshPR auf DB Planet unter:

<https://db-planet.deutschebahn.com/pages/beshpr-bonn/apps/content/willkommen-beim-beshpr>

oder über den QR-Code:



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Martin Sebert, Vorsitzender BeshPR,

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2, 53175 Bonn